



**Pjotr Tschaikowsky/Sergei Prokofiew  
„Dornröschen/Nussknacker/Romeo und Julia“  
Claire Huangci, Klavier  
Edel/Berlin Classics, DDD**

Für die junge Amerikanerin chinesischer Abstammung Claire Huangci lag angesichts ihrer Nähe zu russischer Musik nahe für ihre Debüt-CD „The Sleeping Beauty“ Musik von Tschaikowsky und Prokofjew zu wählen. Klaviertranskriptionen können gerade so altbekannten Werken ganz neue Aspekte abgewinnen. Gerade bei Tschaikowskys eher gefälligem Ballett „Dornröschen“ überrascht, welche Dynamik die Pianistin den Auszügen in virtuoser Spiellau-ne verleiht. Mit funkelnden Schattierungen quirlt sie ebenso durch die Stücke aus „Nussknacker“. Technisch klingt alles sehr souverän und im musikalischem Ausdruck der Anfang 20jährigen werden auch Gefühle wach. Sergei Prokofiews „Romeo und Julia“ ist in schneidender Rhythmik und bestechender Dramatik unter ihren Händen auch pianistisch ein zugkräftiges Glanzstück.

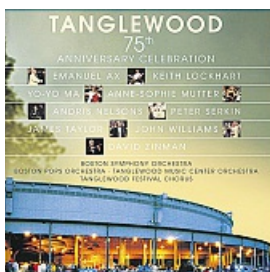
**Virtuose Dynamik/Alexander Werner**

**„From the new World“  
Antonin Dvorak/Symphonie Nr. 9  
Orchester des Bayerischen Rundfunks/ Andris Nelsons  
Naxos/C-Major, DVD und Blu Ray**



Trotz solch reizvoller Werke wie Charles Ives’ „The Unanswered Question“; John Adams’ „Slonimsky’s Earbox“ und Igor Stravinskys „Le Chant du Rossignol“ zieht zwangsläufig Dvoraks große Neunte „Aus der neuen Welt“ spontan das Interesse bei diesem Live-Konzert auf sich. Eine Herausforderung für Andris Nelsons, die der junge Dirigent vielleicht so nicht erwartet eindrucksvoll meistert. Mit spürbarer Leidenschaft facht er das Orchester des Bayerischen Rundfunks an. Das spielt mit Verve, energischem Vorwärtsdrang und durchdringenden Bläusersalven auf. Das mit enormer Präzision und Transparenz. Eine geschliffene Deutung, die selbst angesichts der vielen Vergleichsaufnahmen neue Impulse setzt. Solche Sichtweisen tun auch den moderneren Werken gut, die in den Vorträgen Strukturbewusstsein mit musikalischer Ausdruckskraft vereinen.

**Geschliffene Verve/Alexander Werner**



**„Tanglewood 75th Anniversary Celebration“  
Diverse Komponisten, Orchester und Interpreten  
Naxos/C-major DVD + Blu Ray**

Das Tanglewood-Festival in Berkshire County im Westen von Massachusetts hat eine reiche Tradition und zählt zu den international beliebtesten Konzertveranstaltungen seiner Art. Eng verbunden damit ist das Boston Symphonie Orchester, das seit Jahrzehnten zu den amerikanischen Spitzenformationen zählt und hier mit Ravels „Valse“ unter Andris Nelsons einmal mehr stringente Orchester- und Klangkultur beweist. Sehr gelungen ist auch Beethovens Chorfantasie unter Leitung von John Oliver, Peter Serkin und David Zinman. Ein Höhepunkt ist Anne-Sophie Mutters technisch ausgefeilter Vortrag der „Carmen-Fantasie“ mit dem Tanglewood Music Center Orchestra. Mit Emanuel Ax, Cellist Yo-Yo Ma und Popsänger James Taylor sind weitere große Namen vertreten. Voll in seinem Element ist das leichtere Boston Pops Orchestra bei Werken von Copland, Bernstein oder John Williams’ Songbook.

**Festivalfeeling mit Stars/Alexander Werner**